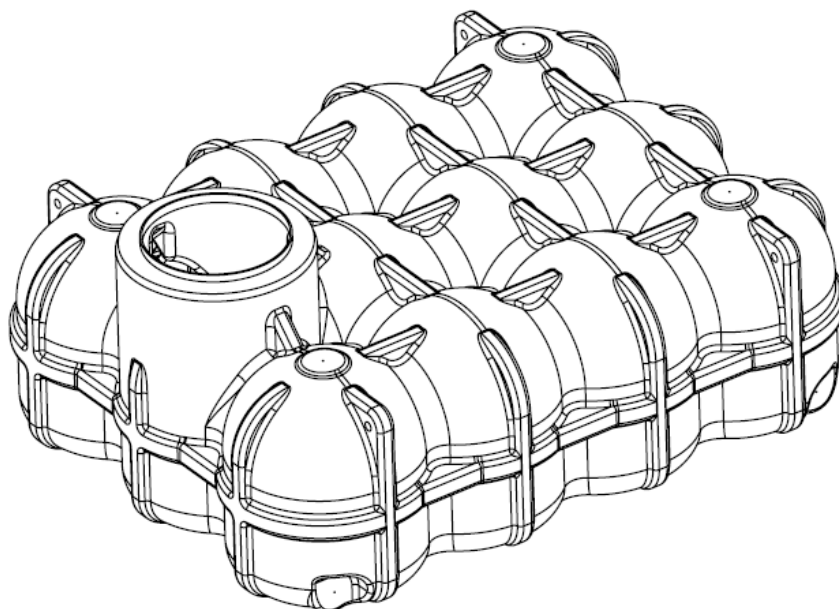


# Einbauanleitung

Regenwasser-Erdtank aus Polyethylen

Baureihe Hudson 5000

5000 L Version 06-2021



RotationsVertrieb Gera



GARTEN



ZISTERNEN

## Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht Volumen, Abmessung, Leergewichte .....	2
2. Allgemeine Hinweise zu den Erdtanks .....	3
2.1 Sicherheit .....	3
2.2 Kennzeichnungspflicht .....	3
2.3 Zu dieser Anleitung .....	3
2.4 Rechtslage / behördliche Bedingungen .....	4
2.5 Verantwortlichkeit.....	4
3. Standortwahl und Standortbedingungen .....	5
3.1 Bodenverhältnisse.....	5
3.2 Besondere Einbausituationen .....	5
3.3 Einbau bei Grund- oder Schichtenwasser bzw. bindigen Böden .....	5
3.4 Baugrube.....	6
3.4.1 Tabelle 3. Wirkungsgrad der Abdeckungen beim Hudson 5000.....	7
3.5 Lage zu den Gebäuden .....	8
3.6 Hanglage .....	8
3.7 Verkehrsflächen.....	8
4. Verfüllmaterial – Für den Grubenbereich um die Zisterne .....	9
5. Ausführung und zeitlicher Ablauf des Einbaus.....	9
5.1 Einbau als begehbare und nicht begehbare Version .....	9
5.2 Einbau als PKW-befahrbare Version, mit Teleskopsegment 95.0050.0074 .....	10
Einbau als PKW-befahrbare / beparkbare Version mit Teleskopdom 95.0050.0072 ...	10
6. Wartung und Reinigung.....	12
7. Verbindung mehrerer Tanks als Mehrbehälterzisterne.....	13
7.1 Hudson 10.000 L DUO / Hudson 15.000 L TRIO .....	13
8. Positionen für Zulauf-, Ablauf und Versorgungsrohrbohrung.....	14
8.1 Hudson 5000 L LD (werksseitig gesetzte Bohrungen) .....	14
8.2 Positionen für Anschlüsse bei vormontierten Filtervarianten.....	14
9. Zertifizierte Regenwasserbehälter .....	14
9.1 MfPA-Prüfzeugnis.....	15

## 1. Übersicht Volumen, Abmessung, Leergewichte

Baureihe Hudson

Tabelle 1: Übersicht Volumen, Abmessung, Leergewicht

Volumen	Abmessungen LxBxH	Leergewicht
Hudson 5.000 Liter	2950 x 2300 x 1217 mm	ca. 190 kg
Hudson 5.000 Liter mit Pumpensumpf	2950 x 2300 x 1257 mm	ca. 190 kg

Gewichtsangaben ohne Ausstattung

## 2. Allgemeine Hinweise zu den Erdtanks

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf dieses Garten-Zisternen Produktes und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Bitte beachten Sie die Hinweise der Einbauanleitung und sollten Fragen zum Einbau der Zisterne entstehen, nutzen Sie den Service unseres kompetenten Beratungsteams von Garten-Zisternen. Entweder telefonisch unter 0365-43531222 oder auch per E-Mail an [service@garten-zisternen.de](mailto:service@garten-zisternen.de) sind wir für Sie erreichbar.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserer Zisterne und auch immer genügend Regen zum Sammeln und Gießen.

### 2.1 Sicherheit

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach DGUV V32 mit entsprechender Sicherheitsausrüstung zu beachten.

Bei Begehung der Behälter ist eine 2. Person zur Absicherung erforderlich.

Die Anlagen sind bei Arbeiten oder Wartungen immer außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Einschalten abzusichern.

Der Behälterdeckel ist, außer bei Arbeiten im Behälter, verschlossen zu halten, ansonsten besteht höchste Unfallgefahr.

Die Firma Rotationsvertrieb Gera GmbH & Co.KG bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, die alle aufeinander abgestimmt sind und zu kompletten Systemen ausgebaut werden können. Die Verwendung anderer Zubehörteile kann dazu führen, dass die Funktionsfähigkeit der Anlage beeinträchtigt wird und die Haftung für daraus entstandene Schäden aufgehoben wird.

### 2.2 Kennzeichnungspflicht

Alle Leitungen und Entnahmestellen von Brauchwasser sind mit den Worten „**Kein Trinkwasser**“ schriftlich oder bildlich zu kennzeichnen (DIN 1988 Teil 2, Abs. 3.3.2.) um auch nach Jahren eine irrtümliche Verbindung mit dem Trinkwassernetz zu vermeiden. Auch bei korrekter Kennzeichnung kann es noch zu Verwechslungen kommen, z.B. durch Kinder. Deshalb müssen alle Brauchwasser – Zapfstellen mit Ventilen mit **Kindersicherung** installiert werden.

### 2.3 Zu dieser Anleitung

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor dem Einbau und der Inbetriebnahme der Behälter sorgfältig und vollständig durch. Die beschriebenen Punkte sind dabei unbedingt zu beachten. Für eventuell bezogene Zusatzartikel finden Sie ggf. (je nach Produkt) separate Einbauanleitungen in den Transportverpackungen.

Bitte bewahren Sie diese Anleitung gut auf, damit Sie ggf. in Zukunft noch darauf zurückgreifen können. Die Erdtanks werden im Rotations-Sinterverfahren aus dem Kunststoff Polyethylen als ein Stück (monolithisch), d.h. ohne Schweißnähte oder ähnlichen Verbindungen, hergestellt. Der Werkstoff ist gegen fast alle Chemikalien beständig und biologisch unbedenklich.

## 2.4 Rechtslage / behördliche Bedingungen

Der Bau und Betrieb von Regenwassernutzungsanlagen ist in der Regel nicht genehmigungspflichtig, es besteht lediglich eine Anzeigepflicht. Erkundigen Sie sich trotzdem bei Ihrer zuständigen Behörde (Bauamt, Wasserversorger) nach Einzelheiten, auch Fördermöglichkeiten. Bei Herstellung und Einbau von Regenwassernutzungsanlagen sind einschlägige Regelwerke wie DIN 1989; DIN 1986; DIN 18196; ENV 1046; DIN 4124; ATV-DVWK A127 zu beachten, an deren Inhalt sich die Anlagen von Rotationsvertrieb Gera GmbH & Co.KG und diese Anleitung orientieren.

## 2.5 Verantwortlichkeit

Der Hersteller haftet nicht für Schäden durch:

- Falsche Standortwahl
- Einbau- und Verdichtungsfehler
- Grund-, Schichten- und Stauwasser
- Zweckentfremdung



**Die Behälter sind ausschließlich für den unterirdischen Einbau vorgesehen. Oberirdische Befüllung ist nicht zulässig.**



**Der Tank und seine Einbauten sind unbedingt auf Unversehrtheit hin zu überprüfen. Eventuelle Transportschäden müssen bei Warenannahme dem Frachtführer schriftlich angezeigt werden.**



**Die Beachtung der Angaben dieser Anleitung ist Bestandteil der Garantiebedingungen. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch.**



**Diese Anleitung kann nicht alle Besonderheiten und Einzelheiten der Installation von Regenwassernutzungsanlagen abdecken.**

Für alle in unseren Katalogen, Einbauanleitungen und sonstigen Dokumentationen enthaltenen Maß- und Inhaltsangaben behalten wir uns eine Toleranz von +/- 3 % vor. Das Nutzvolumen der Erdtanks kann je nach Ausstattung um bis zu 10 % unter dem Nennvolumen liegen. Irrtümer und Artikeländerungen einzelner Produkte sind im Rahmen der technischen Weiterentwicklung vorbehalten.

### 3. Standortwahl und Standortbedingungen

#### 3.1 Bodenverhältnisse

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein und das umgebende Erdreich sickerfähig (zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden). Besonderheiten bei Grund- und Schichtenwasser: Siehe unten.

#### 3.2 Besondere Einbausituationen

Baumbestände, vorhandene Leitungen, Grundwasserströme etc. sind so zu berücksichtigen, dass Beeinträchtigungen und Gefährdungen ausgeschlossen sind.



**Die Behälter können nicht den Einschränkungen durch Grund-, Schichten- Stauwasser oder Verkehrsbereichen in Kombination standhalten!**

#### 3.3 Einbau bei Grund- oder Schichtenwasser bzw. bindigen Böden

Die Behälter sind für den Einbau bei Grund-, Schichten- oder Stauwasser in bindigen Böden wie folgt geeignet:

Die folgenden Behälter haben eine maximale Eintauchtiefe berechnet vom Behälterboden:

<b>Eintauchtiefen des Behälters</b>	Tankschulter	
<b>Hudson 5000 Liter</b>	<b>0,99m</b>	Eintauchtiefe am Beispiel Hudson 5000 Liter ohne Pumpensumpf
<b>Hudson 5000 Liter mit Pumpensumpf</b>	<b>1,03m</b>	<b>*Eintauchtiefe im Zusammenhang mit mindestens PE-Abdeckung 95.0050.0070</b>
Diese Behälter dürfen bis zur angegebenen Eintauchtiefe im Grund-, Schichten- und Stauwasser bei bindigen Böden <b>kurzzeitig (4 Wochen)</b> stehen!		



**Beim Einbau der Behälter in Bereichen mit dauerhaft oder zeitweilig anstehendem Grund-, Schichten- oder Stauwasser müssen die Behälter gegen Auftrieb gesondert gesichert werden!**

**Sollten die angegebenen Werte dauerhaft überschritten werden, sind Vorkehrungen zu treffen die dies verhindern! (Drainage mit Pumpenschacht) Hierzu fragen Sie bitte Ihre Einbaufirma oder Fachhändler.**

**\* In der Regel reicht die Erdüberdeckung der Behälter aus, um deren Aufschwimmen zu verhindern. Die zur Auftriebssicherung erforderliche Erdüberdeckung wird in der Regel dann erreicht, wenn der Behälter mindestens mit einer PE-Abdeckung 95.0050.0070 des Herstellers eingebaut wird.**

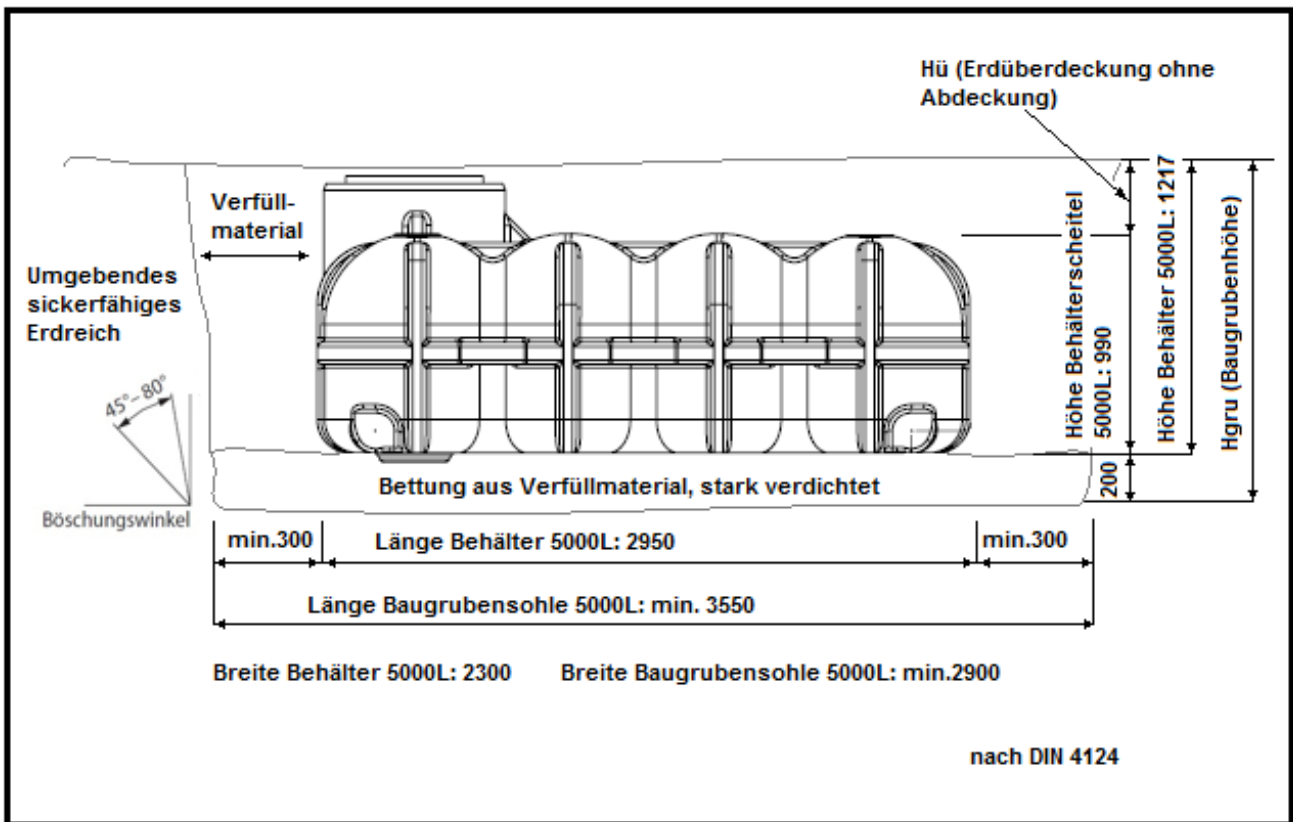
### 3.4 Baugrube

Für die Baugrube muss ausreichend Fläche vorhanden sein, sodass Arbeitsraumbreiten und Böschungswinkel eingehalten werden können. Die max. Erdüberdeckung (Hü) ist für die verschiedenen Tankgrößen festgelegt (==> **Tabelle 2**).

**Tabelle 2: Erdüberdeckung** \*bezogen auf den Behälterscheitel ohne Dom (==> siehe Abbildung 2)

Erdüberdeckung (Hü)*					
Behälter	Basic Abdeckung	PE - Abdeckung	Teleskopsegment	Teleskopdom	Max. Hü
Hudson	227mm	382mm	462 – 602mm	727 – 977mm	977mm

Abbildung 2: Einbaugrößen



Sowohl beim Erdtank als auch bei den Tankabdeckungen können produktionsbedingte Maßtoleranzen auftreten. Bei der möglichen Kombination zweier Produkte die im oberen Toleranzbereich liegen, kann es erforderlich sein, dass bauseits Material abgetragen werden muss. Dies kann durch vorsichtiges Anfasen des Tankdoms oder der jeweiligen Abdeckung geschehen!

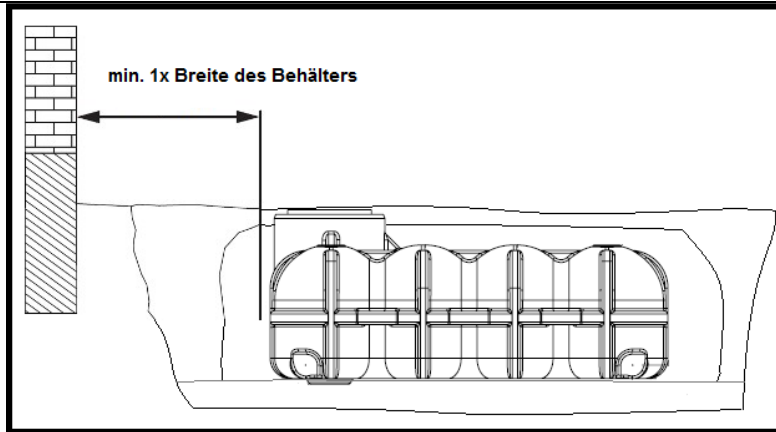
### 3.4.1 Tabelle 3. Wirkungsgrad der Abdeckungen beim Hudson 5000

Tabelle 3. Wirksamkeit der Abdeckungen			
Stülpedeckel  35.0000.0029	1 PE-Abdeckung bis 200Kg begehbar  95.0050.0070	2 PE-Teleskopsegment bis 1500kg befahrbar  95.0050.0074	3 PE-Teleskopdom bis 1500Kg befahrbar  95.0050.0072
Wirksame Höhe= H d		Hudson 5000L	
	<p>1</p> <p>H d= 155mm</p>	<p>2</p> <p>H d max. = 375mm H d min. = 235mm</p>	<p>3</p> <p>H d max. = 750mm H d min. = 500mm</p>
Beschreibung der Abdeckungen			
Keine Kindersicherung Nicht begehbar	Begehbar Kindersicherung	Durch stufenlose Höheneinstellung kann die wirksame Höhe zwischen 235 und 375 mm variiert werden. Eine weitere Verringerung der wirksamen Höhe ist möglich durch Kürzen der Segmentteile.  PKW-befahrbar Kindersicherung	Durch stufenlose Höheneinstellung kann die wirksame Höhe zwischen 500 und 750 mm variiert werden. Eine weitere Verringerung der wirksamen Höhe ist möglich durch Kürzen der Segmentteile.  Kindersicherung PKW – befahrbar

### 3.5 Lage zu den Gebäuden

Die Behälter dürfen nicht überbaut werden und können keine Lasten aus Gebäuden bzw. Fundamenten aufnehmen.

Der Abstand zu Gebäuden sollte mindestens die einfache Breite des Behälters betragen.

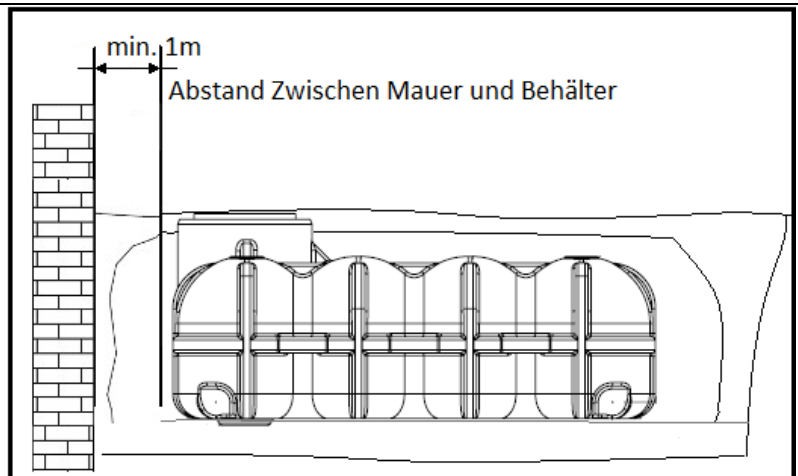


Mehr dazu: DIN 4123

### 3.6 Hanglage

Beim Einbau des Behälters in unmittelbarer Nähe (< 5m) eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung muss eine statisch berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 0,5m in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 1m zum Behälter haben.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Behörde oder bei örtlichen Baufirmen.



DIN 1054, DIN 4084

### 3.7 Verkehrsflächen

Der Erdtank ist für Verkehrsflächen der Klasse A nach EN 124 vorgesehen (Radfahrer, Fußgänger) und unter Einhaltung spezieller Einbaumaßnahmen PKW-befahrbar und beparkbar **Siehe Punkt 5.2**



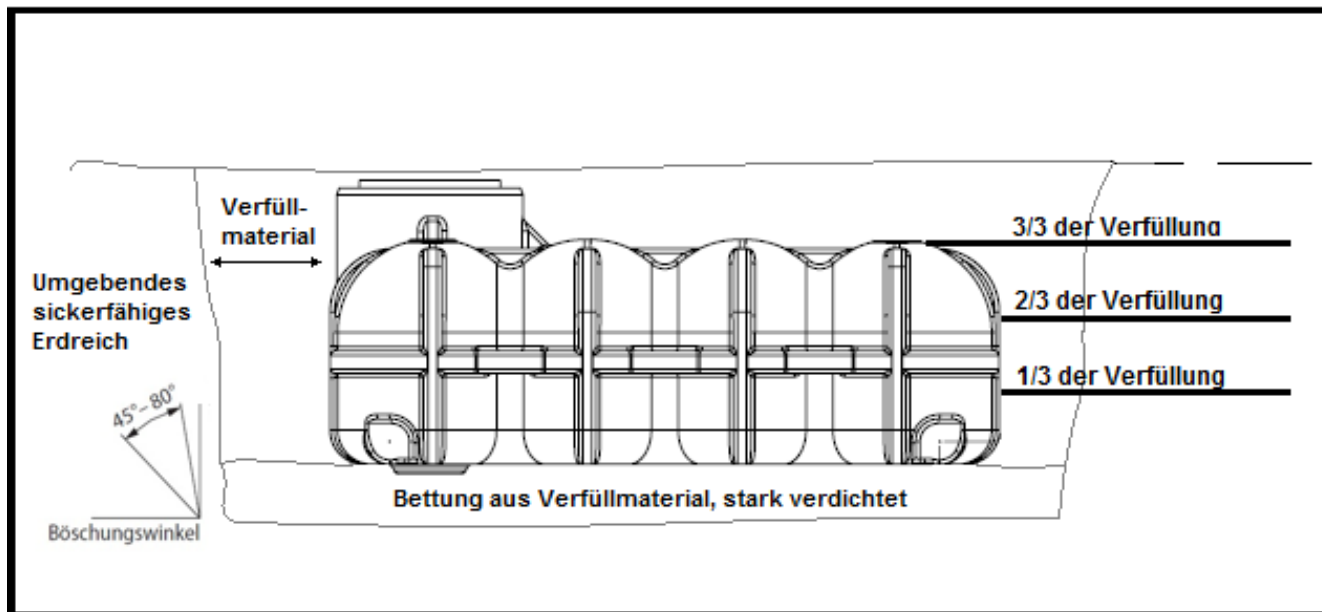




## 4. Verfüllmaterial – Für den Grubenbereich um die Zisterne

Das Verfüllmaterial muss als scherfest, gut verdichtbar, wasser- und luftdurchlässig sowie als frostsicher charakterisiert sein und darf keine spitzen Bestandteile enthalten. Diese Anforderungen erfüllen z. B. Rundkornkies Kiesgemische **ohne Bruchanteile**, mit einer Körnung von 2mm – 16mm. (Fragen Sie bei Ihrem Baustoff-Fachhändler.) **Die Verwendung von Bodenaushub oder als „Füllsand“ bezeichneter Materialien erfüllen die oben genannten Bedingungen in vielen Fällen nicht und sind nicht zulässig!**

## 5. Ausführung und zeitlicher Ablauf des Einbaus



**Abbildung 4: Ausführung des Einbaus am Beispiel eines Hudson 5000 L Erdtanks ohne Abdeckung**

### 5.1 Einbau als begehbarer und nicht begehbarer Version

Zur **Vorbereitung des Einsetzens** des Erdtanks in die Baugrube wird in der Grubensohle die **Bettung aus Verfüllmaterial** (200 mm stark) hergestellt: einzelne Lagen von 100 mm Höhe werden eingebracht und stark verdichtet (Handstampfer 15kg). Die Fläche muss exakt waagrecht plan sein.

- Der Tank und seine Einbauten sind auf **Unversehrtheit** zu prüfen.
- **Das Einsetzen des Erdtanks** ist so durchzuführen, dass dieser stoßfrei (z.B. mit Hilfe von Gurten oder Seilen) in die Grube eingebracht und vorsichtig auf die Sohlenbettung aufgesetzt wird. Es ist darauf zu achten, dass ggf. nur die dafür vorgesehenen Kranösen zur Befestigung oder zum Heben herangezogen werden. Das Anschlagen an hervorstehende Behälterteile (z.B. Stützen) oder sonstige Anbauteile ist nicht zulässig!
- Die **Tank- bzw. Schachtabdeckung wird aufgesetzt** und ausgerichtet. Es dürfen nur Schachtabdeckungen des Tankherstellers verwendet werden.
- Zur **Fixierung des Erdtanks** wird dieser bis zu einer Höhe von ca. 30 cm mit Wasser gefüllt. Der Tank bzw. Behälter wird hierbei exakt plan in Waage ausgerichtet.
- Die **Verfüllung/Verdichtung** erfolgt in 3 gleichen Arbeitsschritten. Dabei wird der Tank jeweils zu 1/3 mit Wasser gefüllt und von außen das Verfüllmaterial in gleicher Höhe eingebracht.

Das Verfüllmaterial wird mit einem Handstampfer 15 kg verdichtet. **Maschinelles Verdichten und das Einschlämmen des Verfüllmaterials ist nicht zulässig!** Während des Verfüllens und Verdichtens ist ständig zu beobachten, ob am **Erdtank** Verformungen oder andere Anzeichen zu ungleichmäßiger Verdichtung sichtbar sind.

- Nach Verfüllung/Verdichtung des unteren Grubenteils werden die **Zulaufleitung und das Leerrohr** mit Gefälle (min. 1 %) zum Behälter sowie die **Ablaufleitung** mit Gefälle (min. 1 %, gleich oder stärker als beim Zulauf) vom Behälter weg verlegt. Die Ablaufleitung des Behälters kann an einen vorhandenen Kanal oder an eine nachgeschaltete Versickerung angeschlossen werden. Wird die Ablaufleitung an eine Versickerung angeschlossen, muss diese einen Abstand von mindestens 3 m zum Behälter aufweisen.
- **Ablaufleitung Hudson Retentionszisterne:** der Anschluss der Ablaufleitung erfolgt bei dieser Ausstattungsvariante bereits während der Verfüllung/Verdichtung im unteren Grubenteil (siehe oben).
- Der **Tank** wird dann bis zur Unterkante der Anschlüsse mit **Wasser gefüllt**.
- Bei der **Verfüllung/Verdichtung bis etwa 200 mm unter Geländeoberkante** wird so vorgegangen, wie für den unteren Grubenteil beschrieben. Dabei ist zu beachten: Vor der Verfüllung/Verdichtung um die Anschlüsse müssen diese auf Spannungsfreiheit und soliden Sitz überprüft werden!
- Die **Restverfüllung** kann oberhalb der Tankschulter durch Mutterboden oder Aushub o. ä. erfolgen (nicht bindig, lehm- oder tonhaltig).

## 5.2 Einbau als PKW-befahrbare Version, mit Teleskopsegment

**95.0050.0074**

**Einbau als PKW-befahrbare / beparkbare Version mit Teleskopdom**

**95.0050.0072**

Zur **Vorbereitung des Einsetzens** des Erdtanks in die Baugrube wird in der Grubensohle die **Bettung aus Verfüllmaterial** (200 mm stark) hergestellt: Einzelne Lagen von 100 mm Höhe werden eingebracht und stark verdichtet (Handstampfer 15 kg). Die Fläche muss exakt waagrecht plan sein.



**Es ist bauseits sicherzustellen, dass die Behälter keinen höheren Lasten ausgesetzt werden!**



**Die Nutzung der Behälter ist nur zulässig auf überfahrbaren / beparkbaren Bereichen, auf denen PKW-Verkehr mit niedriger Geschwindigkeit stattfindet!**

- Der Tank und seine Einbauten sind auf **Unversehrtheit** zu prüfen.
- Das **Einsetzen des Erdtanks** ist so durchzuführen, dass dieser stoßfrei (z.B. mit Hilfe von Gurten oder Seilen) in die Grube eingebracht und vorsichtig auf die Sohlenbettung aufgesetzt wird. Es ist darauf zu achten, dass ggf. nur die dafür vorgesehenen Kranösen zur Befestigung oder zum Heben herangezogen werden. Das Anschlagen an hervorstehende Behälterteile (z.B. Stützen) oder sonstige Anbauteile ist nicht zulässig!
- Das **Teleskop-Segment / der Teleskopdom wird aufgesetzt** und ausgerichtet. Es dürfen nur befahrbare Abdeckungen des Herstellers, **belastbar bis 15kN - PKW (siehe Prägung im Deckel)** verwendet werden.

- Zur **Fixierung des Erdtanks** wird dieser bis zu einer Höhe von ca. 50 cm mit Wasser gefüllt.
- Die **Verfüllung/Verdichtung** erfolgt in 3 gleichen Arbeitsschritten. Dabei wird der Tank jeweils zu 1/3 mit Wasser gefüllt und von außen das Verfüllmaterial in gleicher Höhe eingebracht. Das Verfüllmaterial wird mit einem Handstampfer 15 kg verdichtet. **Maschinelles Verdichten und das Einschlämmen des Verfüllmaterials ist nicht zulässig!** Während des Verfüllens und Verdichtens ist ständig zu beobachten, ob am **Erdtank** Verformungen oder andere Anzeichen zu ungleichmäßiger Verdichtung sichtbar sind.
- Nach Verfüllung/Verdichtung des unteren Grubenteils werden die **Zulaufleitung und das Leerrohr** mit Gefälle (min. 1 %) zum Behälter sowie die **Ablaufleitung** mit Gefälle (min. 1 %, gleich oder stärker als beim Zulauf) vom Behälter weg verlegt. Die Ablaufleitung des Behälters kann an einen vorhandenen Kanal oder an eine nachgeschaltete Versickerung angeschlossen werden. Wird die Ablaufleitung an eine Versickerung angeschlossen, muss diese einen Abstand von mindestens 3 m zum Behälter aufweisen.
- **Ablaufleitung Hudson Retentionszisterne:** der Anschluss der Ablaufleitung erfolgt bei dieser Ausstattungsvariante bereits während der Verfüllung/Verdichtung im unteren Grubenteil.
- Die **befahrte Abdeckung** wird auf die gewünschte Höhe geschoben und **provisorisch von innen mit Schrauben fixiert**.
- Der Erdtank wird dann bis zur Unterkante der Anschlüsse mit **Wasser gefüllt**.
- Die weitere **Verfüllung/Verdichtung um und über dem Tank** sowie bis zum unteren Ring des Teleskopdoms erfolgt, wie beim unteren Grubenteil. Dabei ist zu beachten, dass die Anschlüsse spannungsfrei und festsitzen!
- **Seitlich um die Abdeckung** wird eine mindestens 300 mm hohe Schottertragschicht (muss aus Kalksandstein 2/45 oder gleichwertigem Material bestehen) eingebracht und ebenfalls in Lagen zu 100 mm mit einem Handstampfer 15 kg (**kein Maschineneinsatz!**) durch drei Arbeitsgänge pro Lage verdichtet. Die Fläche der Schottertragschicht ist so vorzusehen, dass sie der Größe der Baugrubensohle entspricht. Die **provisorische Fixierung ist zu entfernen**, wenn der Teleskopdom durch die verdichtete Verfüllung fixiert ist!
- Ergänzend zur Schottertragschicht wird **unterhalb des Rahmens des Teleskopdoms** eine ca. 150 mm hohe Unterfütterung aus Trockenmörtel (Fertigmischung aus dem Baumarkt) aufgebracht. Diese Schicht muss umlaufend min. 200 mm breit sein und ist direkt am Abdeckungsrahmen auszuführen. **Entkopplung \*1 Abbildung5**
- **Über der Schottertragschicht** wird eine ca. 100 mm hohe Schicht aus Verfüllmaterial aufgebracht.
- Die **Restverfüllung** kann oberhalb der Tankschulter durch Pflastern, Mutterboden oder Aushub erfolgen (nicht bindig, lehm- oder tonhaltig). Empfohlen wird das Anbringen von Rasengittern bei befahrenen Flächen.
- Der Behälter **muss beim Aufbringen von Pflastersteinen bis Anfang Domschacht mit Wasser befüllt sein!** Der Zu-, Ablauf und das Versorgungsrohr / Leerrohr sind hierfür bis zum Abschluss der Baumaßnahmen zu verschließen.



Für das Aufbringen von Pflastersteinen, dürfen zur Verdichtung nur handelsübliche Flächenrüttler bis max. 60kg verwendet werden! Größere, oder als Hopser bezeichnete Geräte sind nicht zulässig!



Beim Einbau einer befahrbaren Variante ist immer auf die Entkopplung \*1 des Schachtaufsatzes vom Tank zu achten! Fahrzeuglasten dürfen unter keinen Umständen direkt auf den Behälter übertragen werden! Die Elemente der Schachtverlängerung dürfen nicht miteinander verschraubt werden!



Der Einbau unter beparkbaren Flächen ist in Verbindung mit dem Teleskop-Dom 95.0050.0072 möglich. Bei Überbauung mit einem Carport oder Ähnlichem sind die Pfostenfundamente außerhalb der Zisternenbaugrube zu setzen.

In ==> Abbildung 5 sind die verschiedenen Schichten am Beispiel eines Hudson 5000 L Erdtanks dargestellt.

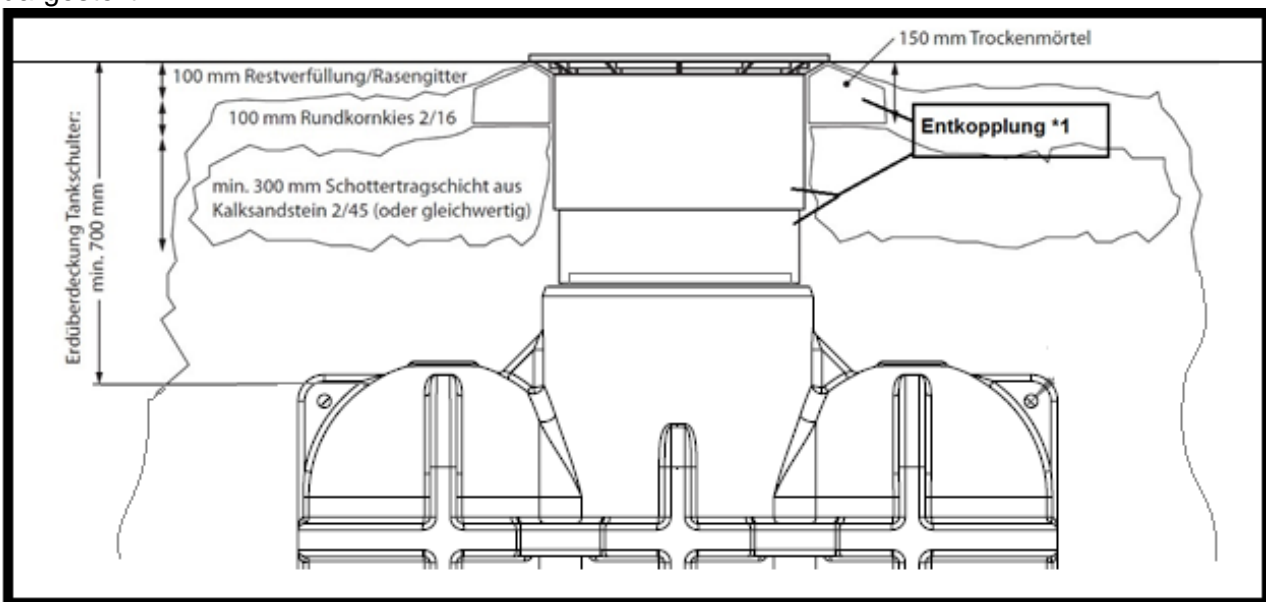


Abbildung 5: Bauseitige Herstellung eines befahrbaren Überbaus mit Teleskopdom oder Teleskopsegments



Die Erdüberdeckung (bezogen auf die Tankschulter) muss mindestens 600 mm betragen! Die seitliche Bettung wird mit Rundkornkies 2 -16mm ausgeführt. Es werden Lagen von 100 mm eingebracht und mit Handstamper (15 kg) in drei Arbeitsgängen pro Lage verdichtet! Maschinelles Verdichten ist nicht zulässig!

**Entkopplung \*1 – die provisorische Fixierung ist zu lösen und darauf zu achten, dass der untere Domteil vom Oberen getrennt ist.**

## 6. Wartung und Reinigung

Die regelmäßige Inspektion und Wartung sichert eine erhöhte Funktionssicherheit und Nutzungsdauer ihres Regenwassererdtanks. Die Reinigung des Erdtanks und auch der Filtereinsätze sollte in regelmäßigen Abständen erfolgen. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle liegt in der Notwendigkeit der örtlichen Gegebenheiten und im Ermessen des Betreibers.

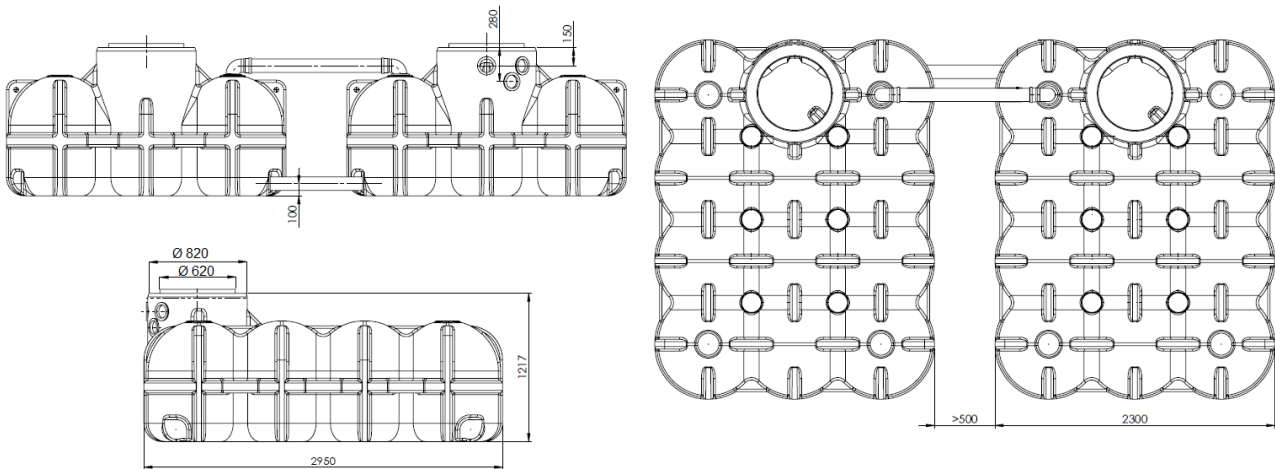
Für die Kunststoffabdeckungen gilt: Bei Bedarf Sandfangrinne und Schraubbuchsen reinigen, Schrauben und Buchsen fetten. Abdeckungen regelmäßig auf sicheren / kindersicheren Sitz prüfen.

## 7. Verbindung mehrerer Tanks als Mehrbehälterzisterne

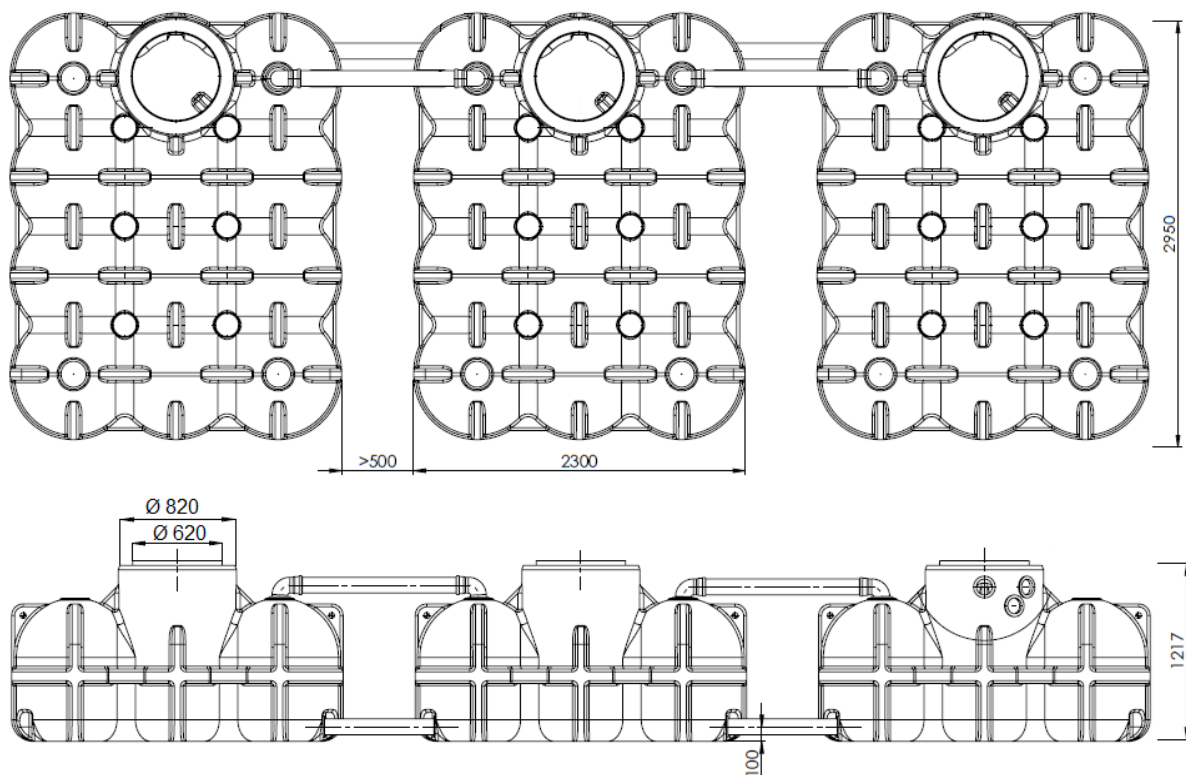
### 7.1 Hudson 10.000 L DUO / Hudson 15.000 L TRIO

Die Verbindung von zwei oder mehreren Hudson 5000 L Tanks zu einer Mehrbehälterzisterne erfolgt über plane Flächen im unteren Bereich und auf der Oberseite der Behälter mit Hilfe des Kopplungs-Sets und KG-Rohren (bauseits zu stellen). Das Kopplungs-Set beinhaltet 4 (8 bei 15.000 L) Spezialdichtungen DN 100 und eine Lochkreissäge zum Bohren der Öffnungen (bauseits zu erstellen). Die empfohlenen Platzierungen der Verbindungs- und Entlüftungsbohrung sind mit Bohrpunkten am Flachtank markiert. Die KG-Rohre müssen mindestens 200 mm in die Behälter hineinragen. Empfehlenswert ist die Verwendung von Rohrbögen, sodass ein eventuelles nachträgliches Setzen der Erdtanks die Verbindungsrohre nicht verspannt. Es ist darauf zu achten, dass der Abstand zwischen den Behältern mindestens 0,5 m beträgt.

#### ► Hudson 10.000 L DUO (Ausführungsbeispiel)

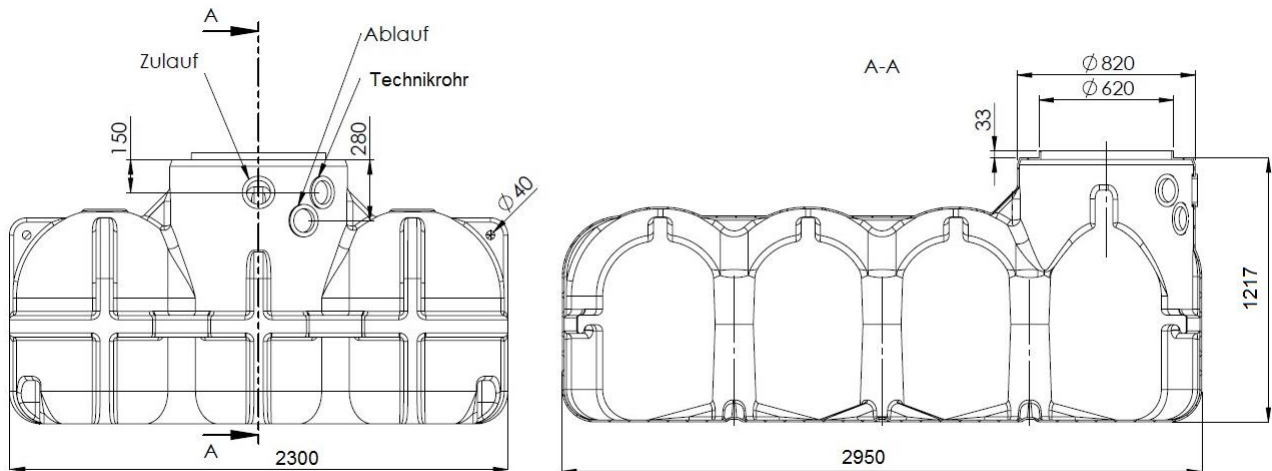


#### ► Hudson 15.000 L TRIO (Ausführungsbeispiel)



## 8. Positionen für Zulauf-, Ablauf und Versorgungsrohrbohrung

### 8.1 Hudson 5000 L LD (werksseitig gesetzte Bohrungen)



### 8.2 Positionen für Anschlüsse bei vormontierten Filtervarianten

Tabelle 5. Maße			
Varianten	Höhe Zulauf von Rohrmitte bis Behälteroberkante ohne Abdeckung	Höhe Leerrohr von Rohrmitte bis Behälteroberkante ohne Abdeckung	Höhe Ablauf von Rohrmitte bis Behälteroberkante ohne Abdeckung
<b>Hudson 5000 L mit und ohne Pumpensumpf</b>			
35.5200.0020/ 35.5200.1020	150 mm	150 mm	280 mm
35.5200.0031/ 35.5200.1031	150 mm	150 mm	200 mm
35.5200.0070/ 35.5200.1070	150 mm	150 mm	889 mm

- Die Positionen der Zu-, Ablauf- und Leerrohre entnehmen Sie bitte der jeweiligen Zeichnung
- Alle Anschlüsse sind auf das Maß DN 100/110 ausgelegt

## 9. Zertifizierte Regenwasserbehälter

Bislang gibt es in Deutschland nur eine Zertifizierungspflicht für Abwasserbehälter. Die Prüfung muss die Wasserdichtheit und Standsicherheit beinhalten. Bei den Regenwasserzisternen gibt es diese Pflicht in Deutschland bis dato noch nicht. Die Regenwassertanks werden meist nur intern auf Wasserdichtheit, Standsicherheit, Befahrbarkeit oder auch für die Grundwasser-Eignung geprüft. Wir haben unseren Regenwassertank Hudson ganz offiziell durch die MfPA nach Kläranlagen Norm auf Standsicherheit, Befahrbarkeit und Grundwassereignung prüfen und zertifizieren lassen.

In anderen Ländern wird die Zertifizierung für die Regenwassertanks bereits von den Behörden für den Einbau / die Zulassung der Zisternen gefordert.

## 9.1 MfPA-Prüfzeugnis

MATERIALFORSCHUNGS- UND -PRÜFANSTALT AN DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR



Wissenschaftlicher Direktor: Prof. Dr.-Ing. habil. C. Könke

Abteilung: Werkstoff-, Verfahrens- und Bauteilentwicklung  
Abteilungsleiter: Dr.-Ing. Michael Berndt

MfPA Weimar  
Coudraystraße 9  
99423 Weimar  
Dr.-Ing. S. Linne  
Tel. 03643 / 564 403  
Fax 03643 / 564 201  
stefan.linne@mfpa.de

### Prüfbericht Nr. B 48.21.035.01

**Auftrag:** Überprüfung der Statik für den Flachtank Husdon 5000 auf Übereinstimmung mit DIN EN 12566-3:2013-09, Abs.6.2

**Auftraggeber:** GeraTec GmbH & Co. KG  
Heinrich-Hertz-Str. 28  
07552 Gera

**Auftrag vom:** 06.04.2021

**Bestellnummer** 3788  
**Kunde / Lieferant:** 78337

**Prüfnormen:** /1/ DIN EN 12566-3:2013-09 Kleinkläranlagen für bis zu 50 EW – Teil 3: Vorgefertigte und/ oder vor Ort montierte Anlagen zur Behandlung von häuslichem Schmutzwasser

**Ergebnis:** Die Übereinstimmung mit den Mindestanforderungen der DIN EN 12566-3:2013-09, Abs.6.2 wird bestätigt

Im Auftrag

  
Dr.-Ing. Michael Berndt  
Abteilungsleiter



  
Dr.-Ing. Stefan Linne  
Arbeitsgruppenleiter

Weimar,  
12.05.2021